

Buchs, im Februar 2017

Das alltägliche Skilagerleben – und einige spezielle Momente

Sonntag, 29. Januar 2017

Um neun Uhr morgens fuhren 27 Kinder und neun Leiter mit dem Car nach Elm. Unterwegs machten wir einen Zwischenstopp an einer Raststätte. Dort wurde ein selbst mitgebrachter Lunch verpeist. Wir fuhren weiter. Irgendwann kamen wir nach Elm. Von dort an wurde es steil und kurvig, doch alle schafften es, ohne dass es jemandem schlecht wurde. Als wir den Car verliessen, was die Reise noch nicht zu Ende, denn wir mussten erst mit der Gondel einen Berg hinauf fahren. Zuletzt liefen wir zum Skihaus "Schabell". Dort mussten wir auf unser Gepäck warten. Als es kam, freuten sich alle, denn jetzt gingen wir auf die Piste. Um vier Uhr kamen die verschiedenen Gruppen zurück ins Skihaus und hatten zwei Stunden Zeit, sich zu unterhalten und auch die Eltern anzurufen. Um sechs Uhr gab es Nachtessen, nämlich Kartoffelpüree, Fleischkäse und Gemüse. Zum Abschluss führten wir noch unser Abendprogramm durch. Um 22:30 Uhr war NACHTRUHE!

Montag, 30. Januar 2017

Die erste Nacht überstanden wurden wir um 7:45 Uhr geweckt, weil es um 8:15 Uhr Morgenessen gab. Das Wetter war sehr wechselhaft, mal Sonne, mal Wolken. Trotzdem gingen wir auf die Piste und hatten unseren Spass. Zum Mittagessen gingen wir wieder ins Haus, aber am Nachmittag konnte es schon wieder losgehen. Am Abend konnten wir uns wieder von 16:00 Uhr bis zum Nachtessen unterhalten und das tun, was wir gerne machen. Doch der Höhepunkt war das feine Dessert, denn es gab Wähe. Am Schluss des Tages führten wir noch unser Abendprogramm durch. Um 22:15 Uhr war Nachtruhe.



Dienstag, 31. Januar 2017

Während der Nacht wurde das Wetter immer schlechter und am Morgen regnete es sogar. Daher haben die Leiter entschieden, dass wir am Morgen nicht Skifahren gehen können, dafür aber ins Dorf. Dort liefen wir zum Volg, wo viele das feine Elmer Citro gekauft haben. Mit dem Bähnli fuhren wir dann vor dem Mittag wieder hoch, um im Haus zu essen. Am Nachmittag regnete es zwar immer noch, aber wir gingen trotzdem auf die Piste. Zum Fahren war es aber nicht unbedingt schön. Der Regen durchnässte unsere Kleider. Zurück im Skihaus trockneten wir uns und hängten unsere Sachen auf. Viele Mädchen sind an diesem Abend mit Zöpfen herumgelaufen, weil wir uns gegenseitig die Haare geflochten haben. Nach dem Nachtessen haben wir den Film Spy Kids geschaut, der war sehr lustig. Um 22:15 Uhr war Nachtruhe.

Mittwoch, 1. Februar 2017

Endlich regnet es nicht mehr. Da konnten wir am Mittwoch wieder auf die Piste gehen! Am Morgen war das Wetter sehr bewölkt. Trotzdem fuhren wir munter bis am Mittag, um ein feines Mittagessen zu essen. Am Nachmittag kam sogar die Sonne hervor, so dass einige Skigruppen bis zur Schliessung der Skilifte fuhren. Von 16:00 Uhr bis zum Nachtessen hatten wir wieder unsere Freizeit. Zum Nachtessen gab es Raclette. Als Abendprogramm machten wir einen Fackellauf und in der Mitte wurde uns die Geschichte über das Martinsloch erzählt. Beim Zurücklaufen sind wir fast den falschen Weg gelaufen, doch wir haben es zum Glück noch gemerkt. Müde sind wir um 22:00 Uhr ins Bett gefallen.



Donnerstag, 2. Februar 2017

Der Donnerstag fing mit wunderbarem Wetter an. Die Sonne schien und der Himmel war blau. Doch oben ging der Wind ziemlich stark. Zwei Skilifte konnten deswegen nicht fahren, was aber nicht schlimm war. Am Mittag haben wir nach dem Mittagessen noch ein wenig gesungen. Am Nachmittag wollte der Wind nicht aufhören, aber es war ein bisschen lustig, weil wir nicht vorwärtskamen. Manchmal konnten wir sogar die Piste gerade runterfahren, aber trotzdem waren wir langsam. Am Abend nach der Freizeit gab es Äplermakronen. Nach dem Nachtessen haben alle einen Teil für den bunten Abend organisiert. Zum Beispiel haben wir "Ich packe in meinen Rucksack" oder ein Töggeli-Turnier gespielt. Am Schluss wollten die Mädchen noch einen Ball machen, aber die Jungs wollten nicht. Da haben wir zusammen mit den Leiterinnen getanzt. Vor allem Macarena war lustig. Um 22:30 gingen wir dann ins Bett.



Freitag, 3. Februar 2017

Der letzte Tag war gekommen und wir mussten unsere Sachen packen. Daher wurden wir auch früher geweckt. Nach dem Morgenessen ging es also ans Packen und Aufräumen. Die Fundsachen wurden auch noch verteilt. Das Gepäck mussten wir zur Bahn nach vorne tragen und die Leiter haben es dann verladen. Um 11:30 Uhr sassen wir alle im Car. Zuerst wollten wir wieder bei der Raststätte eine Pause machen, aber der Car konnte nicht parkieren. Daher haben wir unsere Sandwiches im Car gegessen. Um 13:30 kamen wir in Rohr an und haben zum Abschluss noch den Macarena-Tanz aufgeführt.

Valerie und Anja